



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Cardini
Institution:	Europäisches Parlament – Parlamentspräsident*in
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments
Fraktion	EVP (Europäische Volkspartei)
Partei:	Forza Italia
Heimatland:	Italien

In der Funktion der Parlamentspräsidentschaft hat sich Cardini über die Fraktionsgrenzen hinweg einen Namen gemacht und ist wegen der lockeren und ausgleichenden Art sehr beliebt. Cardini ist stets an Argumenten aller Seiten interessiert und wägt diese für die eigene Meinungsbildung sorgfältig gegeneinander ab.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Als Präsident*in ist meine wichtigste Aufgabe die Diskussion zu moderieren. Ich möchte eine angeregte Diskussion ermöglichen und alle dazu ermuntern ihre Meinung zu sagen, auch die stillen. Nur wenn alle Meinungen gehört werden ist das Gesetz wirklich demokratisch entstanden. Dies ist meine Hauptaufgabe, unabhängig vom Thema „Klima“. Allerdings würde ich meiner Fraktion raten sich der Zukunftsveränderung nicht zu verschließen, und sage ihnen das auch intern.

FAZIT:

Als Parlamentspräsident möchte ich auf jeden Fall ein möglichst geschlossenes Ergebnis und am Ende auf jeden Fall ein Gesetz unterschreiben.



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Straub
Institution:	Europäisches Parlament - Fraktionsvorsitz
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments
Fraktion	EVP (Europäische Volkspartei)
Partei:	Christlich Soziale Union
Heimatland:	Deutschland

Straub verlässt sich ganz auf die eigenen analytischen Fähigkeiten und argumentiert rational und auf den Punkt genau. Die Position des Fraktionsvorsitzes führt Straub gewissenhaft aus und versteht es, die Fraktion zusammen zu halten.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Wenn wir die gesellschaftliche Stimmung in ganz Europa betrachten werden wir um eine Regelung zum Thema Klima nicht herumkommen. Immer mehr Menschen beschäftigen sich mit dem Thema. Wir müssen aber auch die Bedürfnisse der Industrie mit berücksichtigen, die ja einen beträchtlichen Teil unserer Arbeitsplätze darstellt. Am besten wäre für meine Wähler in Bayern, wo es ja viel Automobilindustrie gibt, wenn ein Gesetz zwar beschlossen wird, darin aber nicht zu tiefgreifende Veränderungen verankert werden

FAZIT:

Streitpunkt 1: 2030 auf 35% EE erhöhen

Streitpunkt 2: CO₂ Reduktion von 50% bis 2050



Rollenprofil Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Szabó
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments
Fraktion	EVP (Europäische Volkspartei)
Partei:	Fidesz –Magyar Polgári Szövetség
Heimatland:	Ungarn

Szabó bewegt sich gerne an der Grenze zum Populismus und streut mit Vorliebe Anekdoten in die Reden im Europäischen Parlament ein. Damit hat sich Szabó bei einigen Abgeordneten beliebt gemacht, während andere MdEPs schnell gereizt reagieren. Seine/Ihre Partei hat sich lange überlegt, ob sie wieder bei der EVP mitmachen, oder lieber einer der rechten Fraktionen beitreten. Daher versteht sich Szabó auch ganz gut mit seinen/ihren Kolleg*innen von der EKR.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Das Klima ist ein Modethema. Das müssen wir aussitzen und nach einiger Zeit vergessen die Wähler*innen wieder, dass ihnen das wichtig war. Im Prinzip bin ich der Meinung, dass es überhaupt kein Gesetz braucht, wenn es sich aber nicht verhindern lässt möchte ich, dass etwaige Änderungen nicht sehr einschneidend sind.

FAZIT:

Streitpunkt 1: Bis 2030 höchstens 35% EE

Streitpunkt 2: Bis 2050 CO₂ um 45% reduzieren.



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Casio
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments - Fraktionsvorsitz
Fraktion	S&D (Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialisten und Demokraten)
Partei:	Partito Democratico
Heimatland:	Italien

Casio hat sich in einer Kampf Abstimmung für den Fraktionsvorsitz durchgesetzt, aus dieser Zeit gibt es noch manchmal Misstimmung in der Fraktion. Auch die Tatsache dass sich Casio in der Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen nur nach links orientiert ist nicht bei Allen gern gesehen.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Es ist bedauerlich, dass wir bei der CO₂ Vermeidung noch nicht viel weiter sind. In den vergangenen Jahren sind wir nur Babyschrittchen gegangen, wir müssen endlich mal richtig nach vorne kommen. Unsere Emissionen in Europa steigen immer noch! Ich bin dafür, dass wir uns 10 Jahre Zeit geben, aber dann richtig.

FAZIT:

Streitpunkt 1: bis 2030 eine Erneuerbare Energien Prozentzahl zwischen 60 – 70% festlegen.

Streitpunkt 2: bis 2040 75% CO₂ aber keine früheren Ziele zu CO₂.



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Schefer
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments – stellv. ParlamentspräsidentIn
Fraktion	S&D (Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialisten und Demokraten)
Partei:	Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD
Heimatland:	Deutschland

Schefer sitzt zusammen mit Cardini dem Parlament vor. Die beiden arbeiten gut zusammen und ergänzen sich bei der manchmal schwierigen Arbeit für eine geordnete Sitzung zu sorgen. Das Cardini in manchen Dingen politisch anderer Meinung ist spielt dabei keine große Rolle.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

In erster Linie möchte ich an einer konstruktiven Diskussion mitwirken. Ich möchte dass sich die Mitglieder des Parlaments austauschen und Sorge auch gerne dafür, dass das Gespräch immer wieder in Gang kommt. Ich bin auf jeden Fall daran interessiert, dass ein Gesetz zustande kommt, dass auch vom Parlament beeinflusst ist und nicht einfach der Kommissionsvorschlag ist. Damit können Cardini und ich uns profilieren.

FAZIT:

Punkt 1: 2030 mindestens 50%

Punkt 2: Der CO₂ Ausstoß soll bis 2030 um 60% reduziert werden im Vergleich zu 1990 (oder vielleicht, im Vergleich zu der Zeit als wir am meisten ausgestoßen haben, damit es wirklich zählt!)



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Soy
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments
Fraktion	S&D (Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialisten und Demokraten)
Partei:	Partido Socialista
Heimatland:	Portugal

Soy ist ein/e bekannte/r Komiker in Portugal. In dieser Eigenschaft schafft es Soy komplizierte Zusammenhänge pointiert und lustig darzulegen, was die Stimmung der Fraktion nicht selten anhebt.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Wir Sozialisten möchten für die Menschen da sein und von den Bürgern mit denen ich in Portugal spreche werde ich immer öfter angesprochen, dass viele Landwirte ihre Ernte verlieren durch die Trockenheit, ein Teil unserer Erde verbrennt und wir können dort nichts anbauen. Der Regen wird immer seltener, wir müssen etwas tun. Ich bin aber nicht sicher, dass wir das für Europa beschließen müssen, vielleicht können wir ja auch Ziele für jedes einzeln Land beschließen.

FAZIT:

Punkt 1: Für 2030 soll jedes Land für sich 40% EE schaffen

Punkt 2: Der CO₂ Ausstoß soll in jedem Land bis 2030 um 50% reduziert werden aber im Vergleich zu 1980



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Popescu
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments - Fraktionsvorsitz
Fraktion	reneweurope.
Partei:	Partidul National Liberal
Heimatland:	Rumänien

Kompromisse einzugehen fällt dem neuen Mitglied des Europäischen Parlaments schwer. Dafür ist Popescu äußerst wortgewandt und erheitert die Kollegen und Kolleginnen regelmäßig durch die unverstellte und ehrliche Art. Letzteres hat Popescu auch geholfen, trotz seiner/ihrer relativen Unerfahrenheit den Fraktionsvorsitz zu gewinnen.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Als Mitglied des Umweltausschusses habe ich viel zu den Folgen des Klimawandels auf der Welt gehört. Alleine das Abschmelzen der Pole ist erschreckend. Ganz zu schweigen von möglichen Folgen für die Menschheit. Auf jeden Fall ein Gesetz dazu und gerne so schnell wie möglich! Freiheit heißt nicht die Freiheit unsere Lebensgrundlage zu zerstören. Für Rumänien wird das nicht einfach, aber wenn wir uns in Europa untereinander helfen kann es klappen.

FAZIT:

Streitpunkt 1: 50% EE bis 2030

Streitpunkt 2: CO₂ um 60% verringern.



renew
europe.



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Van Joong
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments
Fraktion	reneweurope.
Partei:	Open Vlaamse Liberalen en Democraten
Heimatland:	Belgien

Erasmus in Portugal, Praktikum in Frankreich und der erste Job in Spanien – Van Joong weiß die Reisefreiheit in der EU sehr zu schätzen. Daher findet er die europäische Gesetzgebung viel wichtiger als die Nationale. Belgien ist ein kleines Land und viele Dinge sind auf der europäischen Bühne viel besser lösen.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Nicht umsonst bin ich bei den Liberalen, ich bin der Meinung dass der Markt viele Dinge regelt. Wenn es den Menschen wichtig genug ist den Planeten zu retten, beziehungsweise ihr Leben auf dem Planeten weiterhin möglich zu machen, müssen sie eben auch die angebotenen erneuerbaren Energien wählen. Daher glaube ich nicht, dass der Staat sich da irgendwelche Zielvorgaben geben sollte. Grundsätzlich wäre ich aber bereit eine Regelung zu vereinbaren, dass wir in Zukunft den Schwerpunkt auf Erneuerbare Energien legen möchten. Wenn wir dann mehr erneuerbare Energien haben wird sich das mit dem CO₂ von allein regeln.

FAZIT:

Streitpunkt 1: am besten keine Jahreszahlen festlegen, aber so viel Prozent Erneuerbare Energien wie möglich in das Gesetz hineinschreiben.

Streitpunkt 2: keine Regelung zu CO₂.



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Nistelroji
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments - Fraktionsvorsitz
Fraktion	Grüne/EFA (Die Grünen/Europäische Freie Allianz)
Partei:	GroenLinks
Heimatland:	Niederlande

Nistelroji kommt aus der Anti-Atombewegung, kennt den Protest auf der Straße. Gegen Ungerechtigkeiten muss man aufstehen. Diese Protesthaltung wendet Nistelroji auch regelmäßig an, und in den Diskussionen mit ihm/ihr wird es öfter laut. Aber als Fraktionsvorsitz ist Nistelroji immer dafür alle Meinungen anzuhören.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Wir können doch nicht aus Faulheit jetzt wieder verstärkt auf Atom zurückgreifen. Hat uns Fukushima nichts gelehrt? Es wäre die allergrößte Katastrophe! Aber wir müssen etwas gegen CO₂ unternehmen. Sonst wird es mein Land die Niederlande bald nicht mehr geben. Also brauchen wir ein starkes europäisches Gesetz.

FAZIT:

Punkt 1: Bis 2030 80% EE, auf jeden Fall Atom verhindern

Punkt 2: Mindestens 60% CO₂ einsparen



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Pfistner
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments
Fraktion	Grüne/EFA (Die Grünen/Europäische Freie Allianz)
Partei:	Die Grünen – Die Grüne Alternative
Heimatland:	Österreich

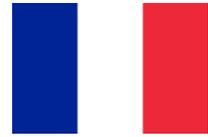
Für Pfistner war schon früh klar, dass nur eine Karriere in der Politik in Frage kommt um die Welt ein wenig besser zu machen. Auch die politischen Vorstellungen sind Pfistner praktisch in die Wiege gelegt, da beide Eltern in den 1970ern jahrelang in der Anti-Atomkraft-Bewegung aktiv waren.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Es kann doch nicht wahr sein, dass die Atomlobby die Gefahr des Klimawandels dazu nutzt ihre Technologie wieder zu pushen. Wir sehen doch wie gefährlich das ist, nicht zuletzt an Fukushima. Wir brauchen dauerhafte Lösungen, und wir müssen schnell handeln. Wir haben genug Zeit vertrödelt und müssen uns schnell einigen. Am liebsten wäre mir, wenn wir in Europa ganz schnell auf 100% Erneuerbare Energien kamen, ich sehe aber ein, dass das für manche Länder nicht so ohne weiteres möglich ist, aber zu viele faule Kompromisse darf es nicht geben.

FAZIT:

Beide Streitpunkte: möglichst schnell möglichst viel. Wie wäre es mit einer Vereinbarung zu 100% erneuerbare Energien?



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Dupont
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments
Fraktion	Identität und Demokratie
Partei:	Rassemblement National
Heimatland:	Frankreich

Dupont ist schon sehr lange dabei und hat zusammen mit Marie Le Pen den Front Nationale aufgebaut. Er/sie ist eine alte Kämpfernatur. Auch die neue Fraktion möchte er/sie erfolgreich aufbauen. Ein wenig Probleme macht Dupont immer noch, dass Valentini den Fraktionsvorsitz bekommen hat, dieses Amt hätte er/sie gerne bekommen. In der Parlamentsarbeit schrecken Dupont Neuerungen eher ab und gerne redet er/sie jedwede Ideen schlecht.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Es gibt keinen Menschengemachten Klimawandel, also brauchen wir auch kein Gesetz, so einfach ist das. Warum sollen wir uns mit Dingen befassen, die wir nicht beeinflussen können, während unsere Grenzen von Invasoren heimgesucht werden. Ich glaube die Klimadiskussion ist nur eine Ablenkung, damit unser Einwanderungsproblem aus den Medien verschwindet.

FAZIT:

Am besten kein Gesetz, das bringt doch eh nichts



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Škripek
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments
Fraktion	Identität und Demokratie
Partei:	Sloboda a Solidarita
Heimatland:	Slowakei

Škripek ist ein sogenannter Hinterbänkler und hat keine großen politischen Ambitionen. Škripek sucht weder das Rampenlicht noch hält er gerne lange Reden. Allerdings bewegt er/sie sich geschickt hinter den Kulissen und kann sich auf viele Vertraute im EP verlassen. Für die Fraktion ist das die Möglichkeit zu anderen Fraktionen Kontakt aufzunehmen.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Ist es nicht überraschend, dass das Thema Klimawandel erst wichtig wurde, nachdem so viele Flüchtlinge, hauptsächlich aus Afrika, nach Europa gekommen sind. Vielleicht haben sie diese Gefahr ja mitgebracht. Also könnten wir eventuell 2 Probleme auf einmal lösen in dem wir die Leute zurückschicken. Dann brauchen wir auch weniger Erneuerbare Energien

FAZIT:

Streitpunkt 1: EE bis 2030 20%

Streitpunkt 2: der CO₂ Ausstoß muss nicht mit einem eigenen Gesetz eingegrenzt werden.



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Czarnik
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments
Fraktion	EKR (Europäische Konservative und Reformer)
Partei:	Prawo i Sprawiedliwość
Heimatland:	Polen

Czarnik hat vor den EU-Wahlen nicht mit einem so guten Abschneiden der Fraktion gerechnet und das Mandat für den Sitz im Europäischen Parlament kam eher unerwartet. Czarnik ist nun umso motivierter, den Auftrag der Wähler gewissenhaft auszuführen und diese angemessen zu repräsentieren

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Seit ich als Europaabgeordneter viel in Europa herumkomme habe ich viele neue Erfahrungen gemacht und freue mich immer neue Perspektiven. Ich habe mir bisher noch nicht so viele Gedanken über das Klima gemacht, aber auf einmal stelle ich fest wie viele Aspekte die Klimafrage hat. Als Vertreter der konservativen polnischen Partei habe ich mit der Ansicht nicht viele Freunde, aber ich denke wir müssen unsere Herangehensweise an manchen Punkten ändern. Polen verbraucht noch hauptsächlich Kohle zur Energiegewinnung. Wenn das alle Länder täten hätten wir ein ganz schönes Problem. Ich hoffe ich kann ein wenig auf die Klimaleugner, auch in meiner Fraktion, einwirken. Ich glaube fest daran, dass ein weiter so in der Klimapolitik uns immer mehr Einwanderung aus außereuropäischen Ländern beschert, und dass möchte ich auf jeden Fall verhindern!

FAZIT:

Auf jeden Fall den Kommissionsvorschlag als Mindesteinigung akzeptieren. Viele Argumente sammeln um meine Parteigenossen umzustimmen



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Lloyd
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments - Fraktionsvorsitz
Fraktion	EKR (Europäische Konservative und Reformisten)
Partei:	Fianna Fáil Party
Heimatland:	Irland

Lloyd ist schon lange im politischen Geschäft. Die langjährigen Erfahrungen und die dadurch entstandenen guten Kontakte über die Fraktionsgrenzen hinweg, kommen Lloyd in den Verhandlungen immer wieder zu Gute. Eine Hand wäscht schließlich die andere, oder?

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Klima ist nicht mein Spezialgebiet. Bevor ich in die Politik gewechselt bin habe ich bei einem Tech-Konzern gearbeitet, da hatte ich eher mit Software als mit Hardware zu tun. Ich interessiere mich aber für die verschiedenen Aspekte der Diskussion und hoffe ich kann vermitteln. Die Debatte finde ich sehr aufgeblasen, wenn man den Fernseher anschaltet hat man das Gefühl es gibt nur noch das Klima Thema.

FAZIT:

Ich halte mich an meine Kollegen und vertraue deren Expertise, was unsere Fraktion beschließt das unterstütze ich, aber den Kommissionsvorschlag können wir nicht ohne Widerspruch hinnehmen, das sähe ja so aus, als wären wir Teil des Systems.



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Cortese
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments - Fraktionsvorsitz
Fraktion	GUE/NGL (Vereinte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke)
Partei:	Podemos
Heimatland:	Spanien

Cortese ist emotional und impulsiv. Manchmal fällt ihm/ihr es daher schwer die als Fraktionsvorsitz selbst ausgegebenen Regeln des „jeden aussprechen lassen und aufrufen seine/ihre Meinung zu sagen“ selbst einzuhalten.

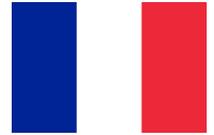
Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Für mich bedeutet Links sein erstmal Widerstand leisten gegen das System. Das System steht für die Ausbeutung von Mensch und Tier, das muss aufhören. Das System möchte uns zwingen herkömmliche Energien weiter zu benutzen, weil das schon immer so war. In Wirklichkeit hat es nur Angst seine Macht zu verlieren. Erneuerbare Energien bedeuten Freiheit. Jeder Mensch kann sich selbst mit Strom versorgen. Wir sind weniger Abhängig und es wird schwerer uns den Strom abzudrehen. Deswegen möchte ich so viel wie möglich Verbündete finden und ein starkes Gesetz für viel Erneuerbare Energie auf den Weg bringen.

FAZIT:

Punkt 1: Bis 2030 80% EE

Punkt 2: Mindestens 50%



Rollenprofil

Europäisches Parlament

PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Mermièn
Institution:	Europäisches Parlament
Funktion:	Mitglied des Europäischen Parlaments
Fraktion	GUE/NGL (Vereinte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke)
Partei:	La France insoumise
Heimatland:	Frankreich

Mermièn tut sich manchmal schwer sich in Diskussionen einzubringen, da er/sie ein eher zurückgezogener Charakter ist. Die Kollegen wissen privat wenig von Mermièn, schätzen aber die seltenen aber wertvollen Beiträge. Mermièn ist ein großer Fan von Fakten und bewiesenen Tatsachen. Diese recherchiert er/sie unermüdlich und wird daher auch von vielen Kollegen außerhalb der Fraktion geschätzt.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Klimarettung darf keine Frage des Reichtums sein. Wenn wir in Europa etwas gegen unseren CO₂ Ausstoß Unternehmen profitieren nicht nur wir, sondern auch der Rest der Welt. Aber es muss bezahlbar bleiben. Das möchte ich in der Debatte unterbringen. Wir haben nichts davon wenn nur die reicheren Schichten etwas gegen den Klimawandel tun.

FAZIT:

Wichtig ist, dass ein Gesetz zustande kommt. Ich möchte mich auch darum bemühen, dass Erneuerbare Energien mehr subventioniert werden. Mit fossilen Brennstoffen wurde das ja auch immer getan.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Băcuț
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für Auswärtige Angelegenheiten und Europäische Integration
Partei:	Unabhängig
Heimatland:	Kroatien

Băcuț hat ein perfektes Namensgedächtnis und liebt es zu networken. Dabei gelingt es Băcuț immer geschickt für die eigene Position zu werben und GegnerInnen zu überzeugen. Diese Charaktereigenschaften sind auch für die Funktion der Vizepräsidentschaft sehr hilfreich.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 20%. Ziel 2030 36,4%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 28,3%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 7%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Als neuestes Mitglied in der EU geht Kroatien mit voller Hoffnung in die Verhandlungen. Kroatien will viel erreichen und scheut auch nicht davor zurück mit gutem Beispiel voranzugehen. Als Paradebeispiel für eine schnelle Umgestaltung des Energiesektors fordert Kroatien ähnliches von den anderen Mitgliedsstaaten. Des Weiteren ist es wichtig so schnell wie möglich die CO₂-Emissionen in der EU zu senken. Jedes Land muss dafür sicher seinen eigenen Weg finden, aber besondere Herausforderungen liegen her klar bei den wirtschaftlich starken Mitgliedsstaaten und den größten Emittenten. Nichtsdestotrotz hat jeder Verantwortung beim Thema Klimaschutz und genau diese will Kroatien einfordern.

FAZIT:

Ich möchte eine gute Diskussion moderieren und alle Meinungen hören.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Kostić
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für Umweltschutz und Energie
Partei:	HDZ - Hrvatska demokratska zajednica (Kroatische Demokratische Union)
Heimatland:	Kroatien

Das junge Alter verleitet Kostić manchmal zu sprunghaften Meinungsänderungen. Trotzdem ist Kostić äußerst engagiert, versucht aktiv Koalitionen zu schmieden und scheut sich auch nicht vor langen Nachtsitzungen.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 20%. Ziel 2030 36,4%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 28,3%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 7%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Kroatien hat eine unglaubliche Entwicklung im Bereich der Erneuerbaren Energien gemacht. Das Ziel für 2020 in 2016 schon längst erfüllt, fordert Kroatien als neuester EU-Mitgliedsstaat einiges. Geht dabei aber auch sehr vorsichtig und geschickt vor, um den anderen Staaten in der EU nicht vor den Kopf zu stoßen. Trotzdem soll und kann sich die EU ein Beispiel an Kroatien nehmen. Erneuerbare Energien und die Reduktion von CO₂ gehen Hand in Hand, deshalb kann man hier einiges fordern. Es ist jedoch klar, dass hier die Staaten in der Verantwortung sind, die am meisten CO₂ verursachen.

FAZIT:

Punkt 1 + 2: Wir müssen die Positionen zusammenbringen und zusammenstehen.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Malderi
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für wirtschaftliche Entwicklung
Partei:	Parteilos
Heimatland:	Italien

Malderi ist neu dabei und tastet sich erstmal vorsichtig an die Aufgabe heran. Malderi ist sehr kontaktfreudig und geht gerne auf Menschen zu, dass sollte helfen für einen guten Start. Er/Sie möchte möglichst schnell eine Koalition mit ähnlich denkenden eingehen, auch wenn dabei einige Kompromisse eingegangen werden müssen. Ein Gesetz zum Klima ist besser als kein Gesetz!

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 17%. Ziel 2030 30%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 17,4%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 33%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Wir sind ambitioniert und erfolgreich in Sachen Klimaschutz. Unser Ziel für 2020 haben wir bereits erreicht und hoffen auf ähnlich Anstrengungen unserer europäischen Partner. Wir akzeptieren jedoch die jeweiligen Voraussetzungen vor Ort sowie die derzeitige Stand in den jeweiligen Staaten. Deswegen fordern wir zukunftsorientierte aber vor allem realistische Ziele für die ganze EU. Jeder Staat muss für sich entscheiden, was es im Stande ist zu leisten. Als EU müssen wir dann gemeinsam und geschlossen für unsere Ziele eintreten.

FAZIT:

Punkt 1+2: Was sind die anderen bereit zu geben? Je mehr desto besser. Aber: jeder Staat spricht für sich. Wir brauchen einen Klimakonsens und damit eine starke europäische Positionen, die auf den Interessen aller einzelnen Mitglieder fußt.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Habermann
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für Wirtschaft und Energie
Partei:	Christlich Demokratische Union (CDU)
Heimatland:	Deutschland

Habermann ist zielstrebig, sachdienlich und besonnen. Für sie/ihn ist die europäische Ebene eine gute Möglichkeit, mit guten Nachrichten von innenpolitischen Schwierigkeiten abzulenken. Für dieses Ziel wäre eine erfolgreiche Verabschiedung einer EU-Richtlinie im Sinne Deutschlands. Oft wird in seinem/ihrer Ministerium die Wirtschaft nach vorne geschoben, heute ist ein Tag für die Erneuerbare Energie. Schließlich galt das Land vor 20 Jahren als Speerspitze des Fortschritts in Sachen Klimawandel.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 18%. Ziel 2030 30%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 14,9%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 38%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Wir wollen Speerspitze bleiben. Als einzelner Staat sind wir es nicht, aber als gemeinsames Europa könnten wir es werden. Wir fordern starke Signale für den Ausbau Erneuerbare Energie und damit ein Signal in die ganze Welt. Der Umstieg ist teuer, aber die Katastrophen die der Klimaschutz auslösen kann sind sehr viel teurer. Um uns etwas mehr Zeit zu geben müssen wir schnell unsere CO₂-Emissionen senken. Wir glauben an ein starkes Europa, das eine Vorreiterrolle im Klimaschutz auf der ganzen Welt werden kann. Dafür müssen wir gemeinsam arbeiten. Ambitioniert sein auf nationaler und noch mehr auf der europäischen Ebene. Wir schaffen das!

FAZIT:

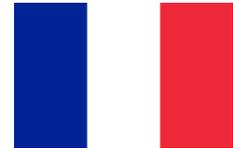
Punkt 1: Wir wollen einen Anteil von 50%.

Punkt 2: Der CO₂ Ausstoß soll bis 2030 um 60% reduziert werden im Vergleich zu 1990.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Lucien
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für den ökologischen und solidarischen Übergang
Partei:	Europe Écologie-Les Verts
Heimatland:	Frankreich

Wegen der konsequenten Vertretung französischer Interessen genießt Lucien in Frankreich großes Ansehen über alle Parteigrenzen hinweg. Auch arbeitet Lucien gut und offen mit anderen MinisterInnen zusammen. Für Lucien ist klar, dass ein ökologischeres Leben nur möglich ist mit nachhaltigen Erfindungen, warum die Atom-Energie da auf europäischer Ebene immer so stiefkindlich behandelt wird ist ihm/ihr ein Rätsel.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 23%. Ziel 2030 32%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 15,9%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 37%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Die Sicherheit unserer Stromversorgung liegt uns besonders am Herzen. Erneuerbare Energien, wie Wind und Sonne sind sehr abhängig vom Wetter und garantieren so keine ausreichende Energieversorgung. Aus diesem Grund ist die Atomenergie ein gutes Mittel, um aus der Kohle auszusteigen. Nichtsdestotrotz soll auch in Erneuerbare Energien investiert werden, damit die EU ihren Status als Vorreiter im Klimaschutz nicht verliert. Klimaschutz ist wichtig und muss schnell umgesetzt werden. Die Atomenergie kann dabei helfen und uns mehr Zeit für die Umstellung auf Erneuerbare Energien geben, die wir in Europa und der Welt dringend brauchen. Ebenso führt die Atomenergie zu einem geringen Anteil an CO₂-Emissionen.

FAZIT:

Punkt 1: Wir wollen das CO₂-neutrale Energiegewinnung hinzukommt und nicht nur die Erneuerbaren.

Punkt 2: Durch unseren hohen Anteil von Atomenergie, ist es für uns kein Problem ambitionierte Ziele bei der CO₂-Reduktion einzuhalten. Wir fordern eine Verringerung bis 2030 um 70%.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Dworowski
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für Energie
Partei:	Prawo i Sprawiedliwość
Heimatland:	Polen

Kompromisse kennt Dworowski nicht, was an den häufig vorkommenden cholерischen Anfällen durchaus abzulesen ist. Das wiederum hat KollegInnen in der Heimat dazu veranlasst, Dworowski beim Ministerpräsidenten anzuschwärzen, der jetzt einen besonderen Blick auf Dworowski hat. Dies wird Dworowski allerdings kaum zügeln können, eher im Gegenteil. Vor allem beim Thema Energie braucht es in Europa verbündete im Kohle Lager, dies ist Polens wichtigste Energiequelle und soll es auch bleiben.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 15%. Ziel 2030 21%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 11,3%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 7%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Wir in Polen sind stolz auf unsere Kohle und wollen sie und alle die im Bereich der Kohleindustrie arbeiten schützen. Die Energiewende ist wichtig aber kann nur strukturell und in kleinen Schritten funktionieren. Die Arbeiter*innen brauchen Zeit, um sich umzuschulen, damit sie in anderen Bereichen einen Job finden können. Außerdem hängt auch unsere Wirtschaft stark von der Kohle ab. Diese Bedingungen müssen wir als Rat der Europäischen Union bedenken und sollten daher realistische und umsetzbare Lösungen finden. Im Bereich der CO₂-Reduktion sehen wir für Polen auch nur geringe Möglichkeiten, da wir auf unsere polnische Kohle setzen.

FAZIT:

Punkt1: Der Anteil der Erneuerbaren Energien darf sich in keinem Fall erhöhen.

Punkt2: Wir sehen keine Möglichkeiten einer europaweiten CO₂-Reduktion. Staaten, denen es möglich ist weiter zu reduzieren, können dies ja eigenständig machen.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Álvarez
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für den ökologischen Wandel
Partei:	Parteilos
Heimatland:	Spanien

Álvarez kommt aus einfachen Verhältnissen und hat sich mit viel Fleiß die Karriereleiter hochgearbeitet. Man muss sich nur genug anstrengen, dann kann man auch viel erreichen. Dieses Motto vertritt Álvarez auch bei den Verhandlungen im Rat der EU. Es wird Zeit für einen größeren Anteil an Erneuerbaren Energien. Der Süden Spaniens ist bald eine Wüste, dass es nicht so weit kommt kann man nur auf europäischer Ebene erreichen.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 20%. Ziel 2030 42%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 17,4%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 26%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Im Süden Spaniens sieht man schon die ersten direkten Anzeichen des Klimawandels. Der Boden wird trockener, Ernteausfälle und Temperaturrekorde. Wir müssen handeln und zwar schnell. Die EU soll zum Vorzeigekontinent aufsteigen und eine globale Energiewende anstoßen. Wir brauchen ein höheres Budget, flächendenkenden Ausbau und vor allem höhere Ziele. Wir können viel erreichen wenn wir zusammenarbeiten. Alle zusammen für die Zukunft unserer Kinder und unserer Enkel. Für ein starkes Europa in den Erneuerbaren Energien. Um den globalen Klimawandel zu begrenzen und zu verlangsamen müssen wir schnell unsere CO₂-Emissionen reduzieren und zwar gewaltig.

FAZIT:

Punkt 1: Mehr, mehr, mehr. Nur Erneuerbare Energien können den Klimawandel stoppen. 50% sollten machbar sein.

Punkt 2: Schnell, schnell, schnell. Die ersten Auswirkungen sind schon zu spüren.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Jedlicka
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Partei:	Die Grünen – Die Grüne Alternative (GRÜNE)
Heimatland:	Österreich

Jedlicka ist ein Wiener Original: charmant und redegewandt. Bei einer guten Tasse Kaffee hat Jedlicka schon viele von den eigenen Positionen überzeugen können. Besonders bei aufgeheizten Debatten versucht Jedlicka ruhig und besonnen zu bleiben und alle wieder zusammen zu bringen. Deshalb nimmt er/sie oft die Rolle des Vermittlers ein, um die sehr weit auseinanderliegenden Lager wieder näher zusammenzubringen. Schließlich ist Politik immer ein Kompromiss.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 34%. Ziel 2030 45-50%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 33,5%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 36%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Als grüne/r MinisterIn ecke ich oft in meiner Regierung an. Mir ist es sehr wichtig, dass Österreich eine Vorreiterrolle beim Thema Erneuerbare Energien einnimmt. Deswegen soll Klimaschutz in Österreich ganz oben auf der Agenda stehen. Erneuerbare Energien sollen bis 2030 für 45-50% des Energieverbrauchs verantwortlich sein. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien soll im Fokus stehen ebenso wie die schnelle Umsetzung der Zielvorgaben. Entscheidend sind hierbei die Unabhängigkeit die wir durch Erneuerbare Energien gewinnen sowie die Unterstützung heimischer Energieträger. Und nicht zu guter Letzt: Das Klima wartet nicht. Genauso steht's um die Einsparung von CO₂. Insbesondere der Wintertourismus in Österreich erfordert eine schnellere Minderung des CO₂-Ausstoßes.

FAZIT:

Punkt 1: Wir fordern einen Anteil von Erneuerbaren Energien von 50% bis 2030.

Punkt 2: Die Reduktion von CO₂-Emissionen ist enorm wichtig, um uns in Sachen Klimaschutz noch etwas Zeit zu geben, daher fordern wir eine schnelle Reduktion um 65% bis 2030, sowie CO₂-Neutralität bis 2050



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Taam
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für Wirtschaft und Kommunikation
Partei:	Estnische Zentrumspartei
Heimatland:	Estland

Taam hofft so viel wie möglich für die Heimat herausholen, die europäische Idee liegt Tamm nicht so sehr am Herzen. Dabei ist Taam charmant, aber hart in der Sache. In Sachen Klimaschutz und Erneuerbare Energien ist Estland überaus erfolgreich. Damit geht Tamm auch gerne hausieren und fordert von den anderen Mitgliedsstaaten einiges.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 25%. Ziel 2030 42%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 28,6%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 13%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Estland ist ein stolzes Land und gerade im Bereich der Erneuerbaren Energien kann es das auch sein. Unser Ziel für 2020 haben wir bereits 2016 pulverisiert und verfolgen nun ambitioniert unser Ziel für 2030, das mit 42% sehr weit oben liegt. Wir haben nichts gegen hohe Ziele, da wir bereits so weit fortgeschritten sind. Staaten, die noch zurückhängen und ihre Ziele nicht erreichen, müssen einfach härter arbeiten. Den Ausstoß von CO₂ wollen wir insbesondere durch den Ausbau Erneuerbarer Energien reduzieren. Aus diesem Grund sind wir vorsichtig bei einer Erhöhung der derzeitigen Ziele, da diese Umstellung seine Zeit braucht.

FAZIT

Punkt 1: Gerne hohe Ziele, bis zu 60%. Auch wenn andere diese Ziele nicht erreichen können.

Punkt 2: Eine nachhaltige Reduktion von CO₂ braucht Zeit. Daher stehen wir einer Erhöhung der Ziele skeptisch gegenüber.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Palonen
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für Wohnungsbau, Energie und Umwelt
Partei:	Suomen Keskusta (Finnische Zentrumspartei)
Heimatland:	Finnland

Palonen weiß, dass ohne Kompromisse kein Ergebnis zustande kommen kann. Bei Themen die Palonen sehr am Herzen liegen, ist es trotzdem schwierig, die gewohnte Gelassenheit an den Tag zu legen und er/sie wird versuchen die möglichen Kompromisse immer so weit wie möglich in die eigene Richtung zu ziehen.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 38%. Ziel 2030 50%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 39%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 39%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Wir sind einer der Vorreiter in den Erneuerbaren Energien und haben unser Ziel für 2020 bereits 2016 erreicht. Ein Grund dafür ist, dass wir auf Atomstrom für den Umstieg setzen. CO₂-neutral jetzt und Erneuerbar in der Zukunft. Wir leben es vor. Natürlich hat aber jedes Land andere Voraussetzungen und diese müssen berücksichtigt werden. Nichtsdestotrotz fordern wir ambitionierten Klimaschutz und den Umstieg auf Erneuerbare Energien zu stärken. Durch den Ausbau der Atomenergie soll zudem schnell das CO₂ in der Atmosphäre reduziert werden.

FAZIT:

Punkt 1: Je mehr desto besser, aber Ziel ist es einen guten Kompromiss für alle Beteiligten zu erzielen.

Punkt 2: Wir müssen handeln, um das CO₂ in unserer Atmosphäre möglichst schnell zu senken. Daher brauchen wir hohe Ziele und vielleicht unbequeme Wege (Atomenergie). Reduktion um 70% bis 2030.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	De Joong
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für Wirtschaft und Klima
Partei:	VVD – Volkspartei für Freiheit und Demokratie
Heimatland:	Niederlande

De Joong ist schon viel in der Welt herumgekommen und hat mit Menschen aus sehr unterschiedlichen Kulturen zusammengearbeitet. Die erlernten interkulturellen Kompetenzen wendet de Joong auch an, um möglichst viele andere Mitglieder im Ministerrat von der eigenen Position zu überzeugen, immerhin liegen die Niederlande am Wasser und leiden jetzt schon am steigenden Meeresspiegel. Diesen zu stoppen, dabei kann nur ganz Europa helfen.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 14%. Ziel 2030 27-35%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 5,9%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 36%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Die Niederlande sind durch ihre geographische Lage sehr direkt vom Klimawandel betroffen. Der Ausbau Erneuerbarer Energien stockt jedoch ein wenig. Daher sind die Niederlande sehr vorsichtig bei ihrer Zukunftsplanung und geben hier einen Zielbereich an. Sie sind zwar höchst motiviert im Sinne des Klimawandels zu handeln, aber ihre derzeitigen Voraussetzungen zwingen sie zu einer vorsichtigeren Position, um hier nicht vollends an den Zielen vorbei zu segeln. Insbesondere die Reduktion von CO₂-Emissionen liegt uns am Herzen. Daher fordern wir umfassende Maßnahmen in der gesamten EU, um den Klimawandel zu verlangsamen.

FAZIT:

Punkt 1: Vorsicht ist geboten. Man muss ein gutes Mittelmaß finden.

Punkt 2: Der CO₂ Ausstoß soll bis 2030 um 60% reduziert werden im Vergleich zu 1990.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Sverkou
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für Umwelt und Energie
Partei:	Nea Demokratia
Heimatland:	Griechenland

Sverkou wirkt nur auf den ersten Blick unkoordiniert und zerstreut. Hinter dieser Fassade verbirgt sich ein analytisch denkender und humorvoller Mensch, der geschickt die widerstreitenden Interessen für sich und das Heimatland zu nutzen weiß.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 18%. Ziel 2030 30%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 15,1%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 16%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Wir in Griechenland hatten es nach der Eurokrise 2008 sehr schwer in Erneuerbare Energien zu investieren. Wir schaffen aber immer mehr und sind davon überzeugt, dass es steil bergauf gehen wird. Wichtig ist es den ersten Schritt zu machen. Und noch viel wichtiger ist es, dass alle diesen Schritt machen. Den dieser Schritt ist ein Schritt in eine grünere Zukunft, und diese liegt im Sinne der ganzen EU. Bei der Reduktion von CO₂ verhält es sich ähnlich. Genaue Angaben fallen uns jedoch schwer. Deswegen sehen wir mal wie die Stimmung im Rat so ist.

FAZIT:

Punkt 1: Erneuerbare Energien sind die Zukunft. Je mehr desto besser. Der Vorschlag der Kommission klingt gut.

Punkt 2: Hier bin ich mir nicht sicher, mal hören was die Kollegen sagen



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Roslyng
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für Klima, Energie und Versorgung
Partei:	Sozialdemokratene
Heimatland:	Dänemark

Roslyng ist intelligent und prinzipienfest. Dabei ist vor allem Roslyng Hartnäckigkeit legendär. Auch in den Verhandlungspausen wird keine Gelegenheit ausgelassen, um mit den Gegnern zu reden und sie von der eigenen Sichtweise zu überzeugen.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 30%. Ziel 2030 55%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 31%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 39%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Unser Ziel für das Jahr 2020 haben wir in Dänemark bereits 2016 erreicht, doch das hält uns nicht davon ab weiter an einer Zukunft zu arbeiten die nachhaltig ist. Unsere Hauptstadt Kopenhagen versucht bereits bis 2030 komplett klimaneutral zu sein und genau das muss auch unser Ziel für die gesamte Europäische Union sein. Unsere Zukunftschancen und unser globaler Einfluss werden durch das Voranschreiten in eine grüne Zukunft nur wachsen.

FAZIT:

Punkt 1: Für eine grüne Zukunft und eine Europäische Union die auf Erneuerbaren Energien fußt. 50% sind ein ambitioniertes Ziel für ganz Europa.

Punkt 2: Klimaneutral heißt die Zukunft, daher fordern wir eine Reduktion von CO₂ um 70% bis 2030.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Tóth
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für Innovation und Technologie
Partei:	parteilos
Heimatland:	Ungarn

Tóth ist eine Bereicherung für die EU. Die sympathisch verschmitzte Art verbindet südländischen Charme mit dem kontinentaleuropäischen Pragmatismus. Tóth Stärke ist deshalb auch die Cocktaildiplomatie bei der heimlich, auch hinter dem Rücken der Regierung, die Strippen gezogen werden.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 13%. Ziel 2030 20%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 14,3%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 7%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Obwohl mein Regierungschef ein fast alles an der EU kritisiert mag ich diese europäischen Treffen sehr. Ich hole mir gern Anregungen und Ideen von meinen Kollegen. Eigentlich bin ich für den Fortschritt, aber ich muss auch vorsichtig sein und mich zu schnell zu einigen, sonst bin ich vielleicht bald mein Amt als MinisterIn los. Außerdem stehen wir gut dar. Wir haben unser 2020 Ziel bereits erreicht und wir können jetzt keine neuen Auflagen durch die EU gebrauchen. Genau so wenig brauchen wir jetzt jemanden der uns sagt, wir müssen unsere CO₂-Emissionen senken. Jeder Staat soll da in die eigene Verantwortung genommen werden.

FAZIT:

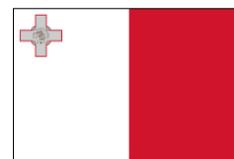
Punkt 1: Da wir unsere Ziele schon erreicht haben, fordern wir zwar mehr von den anderen, sind aber nicht bereit noch mehr zu tun.

Punkt 2: Wir in Ungarn sind wirtschaftlich nicht so stark wie andere Mitgliedsstaaten. Daher sind wir auch nicht für viel CO₂ verantwortlich. Aus diesem Grund sehen wir besonders die wirtschaftlich starken Staaten in der Pflicht ihre CO₂-Emissionen zu senken.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Mifsud
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für Energie und Wasserreinhaltung
Partei:	Partit Laburista
Heimatland:	Malta

Mit langer Erfahrung in der Politik weiß Mifsud Gegner stets durch Argumente zu überzeugen. Auf dem europäischen Parkett hat Mifsud viele Freunde durch das sachliche Auftreten gewonnen, ziellose Diskussionen und nationale Eitelkeiten bringen Mifsud jedoch auf die Palme.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 10%. Ziel 2030 10,6-13,3%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 6,2%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 19%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Auch wenn unsere bisherigen Zahlen schlecht aussehen. Wir werden unser Ziel für 2020 mit hoher Wahrscheinlichkeit erreichen. Die Energie die wir selbst herstellen, kommt ausschließlich aus Erneuerbaren Energien. Nichtsdestotrotz sind wir stark abhängig von Ölimporten. Diese Abhängigkeit ist besonders im Verkehrssektor vorhanden, daher arbeiten wir zurzeit an einem neuen Mobilitätskonzept. Wir sind bereit unsere Erneuerbaren Energien auszubauen, benötigen jedoch Zeit, da andere Dinge in Malta dringlicher gelöst werden müssen. (Bildung, Arbeitsmarkt) Als kleinstes Mitgliedsland in der EU sind wir für den geringsten Anteil an CO₂-Emission in der ganzen EU verantwortlich, daher ist es die Aufgabe der Staaten die besonders viel ausstoßen, zu reduzieren und zwar drastisch.

FAZIT:

Punkt 1: Ein realistischer Anteil Erneuerbarer Energien am Energieverbrauch. Deswegen sind wir gegen eine Verschärfung der Richtlinie.

Punkt 2: Wirtschaftlich starke Staaten müssen die Verantwortung übernehmen. Die Staaten die am meisten Ausstoßen sollen auch am meisten reduzieren, sonst macht es keinen Sinn.



Rollenprofil

Rat der EU



PERSÖNLICHKEIT – wer bin ich?

Name:	Nowak
Institution:	Rat der EU
Funktion:	Minister*in für wirtschaftliche Entwicklung und Technologie
Partei:	Stranka modernega centra (Partei des modernen Zentrums)
Heimatland:	Slowenien

Landwirtschaftliche Ausbildung und zweiter Bildungsweg machen Nowak zum idealen Sprachrohr bodenständiger Interessen in der slowenischen Regierung. Das starke Interesse an einer funktionierenden europäischen Zusammenarbeit steht für Slowenien im Vordergrund und genießt höchste Priorität. Nowak nimmt daher oft eine Vermittlungsposition ein.

Landesinfo zum Anteil Erneuerbarer Energien: Ziel bis 2020 25%. Ziel 2030 27%. In 2016 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch bei 21,3%.

Landesinfo zur CO₂-Reduktion: Ziel 2030 im Vergleich zu 2005 ist eine Reduktion um 15%.

Meine ARGUMENTE für die Streitpunkte

Wir in Slowenien sind sehr stolz auf unser kleines aufstrebendes Land. Wir sind aber genauso stolz darauf ein Teil der Europäischen Union zu sein. Wir setzen uns dafür ein, dass wir eine starke und funktionierende EU bleiben. Im Bereich des Energiesektors heißt das, dass wir langfristig unseren Anteil der Erneuerbaren Energien am Energieverbrauch enorm steigern lassen müssen. Zeitgleich müssen wir so viele CO₂-Emissionen wie möglich einsparen. Wir wissen aber auch, dass solche Prozesse Zeit benötigen, die wir auch in Slowenien brauchen. Am wichtigsten ist es deshalb, dass wir in der Europäischen Union zusammenarbeiten.

FAZIT:

Punkt 1+2: Mein Ziel ist es zwischen den verschiedenen Positionen zu vermitteln, um am Ende eine geschlossene und starke Richtlinie für die gesamte EU zu beschließen.